Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat



und dürfte dieselbe für das Freiland mit 3½—4 Wochen anzunehmen sein.

Der Falter umschwärmt namentlich am Spätnachmittag die Futterpflanze und wählt mit Vorliebe die Oberseite der großen Blätter als Ruheplatz, wie dies auch bei *grandaevana* und *brunnichiana* stets zu beobachten ist, welche heliophile Arten ebenfalls erst nach mehrmaligem Aufscheuchen die Blattunterseite als Versteck vorziehen.

Was die vertikale Verbreitung betrifft, so ist dieselbe — soweit mir aus der Literatur und aus meiner Erfahrung bekannt ist — ausschließlich auf die kolline und subalpine Region beschränkt.

Der Falter zeigt nur eine geringe Variabilität, die sich hauptsächlich nur auf die mehr oder weniger stark ausgeprägte Fleckenzeichnung und auf die Grundfarbe der Vorderflügel, die zwischen dunklem Rostgelb und Dunkelbraun schwankt, erstreckt; bei den dunklen Stücken ist in der Regel auch die Fleckenzeichnung wesentlich verdunkelt, so daß diese Exemplare mehr ein eintöniges Kolorit zeigen, wogegen die weißen Vorderrandshäkchen schärfer hervortreten und die den Spiegel einfassenden, schwach bleiglänzenden Linien undeutlicher erscheinen.

★

## Papilio podalirius L. und die Psychoanalyse.

In einer seiner bahnbrechenden Traumanalysen erwähnt S. Freud einen langgeschwänzten, schwarzgestreiften gelben Schmetterling, der im Traume eines Neurotikers eine gewisse Rolle spielt, indem er zur Traumdeutung als ein Detail herangezogen wird. Auf zwei Stellen seiner Schrift wird nun dieser Schmetterling von Freud (und nicht vom Träumer) als Admiral bezeichnet. Wie ist es nun möglich, daß Freud einen derartigen Schnitzer begehen konnte, daß er den Segelfalter *(Papilio podalirius* L.) mit dem Admiral *(Vanessa atalanta L.)* verwechselte. Jeder Schuljunge in Österreich kennt den Segelfalter, sicher kennt ihn auch Freud, da er ihn in seiner Heimat in Mähren wie in Wien wiederholt segeln sah.

Da das Versprechen, Verschreiben und Verwechseln bei der Psychoanalyse von gewisser Bedeutung ist, so muß sich auch in diesem Falle der Grund für die mitgeteilte Verwechslung erklären lassen. „Segel" und „Admiral" sind unbedingt mit dem Begriffe eines auf dem Wasser gleitenden Fahrzeuges verbunden. Da der untersuchte Neurotiker aus hoher Familie stammte und aus seinem Bekanntenkreise hochstehende Beamten und Offiziere (vielleicht auch Admiräle) erwähnte, so ist es erklärlich, daß dies dem Wiener Gelehrten derart imponierte, daß er den Admiral anstatt des Segels unterbewußt wählte. Die Verdrängung konnte auch schon früher erfolgt sein. F. Bryk.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 1932

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: Papilio podalirius L. und die Psychoanalyse 108